

Yin und Yang ein paar Fragen zur Sache

Nichts ist beständiger, denn der Wandel.

Ein kleines Entrée zu meinem Buch über die Bedeutung von Yin und Yang und dem Zusammenspiel dieser beiden Kräfte im Leben. Diese Broschüre will ein paar Fragen zum Thema aufwerfen, die es einmal gilt aus verschiedenen Positionen anzuschauen. Je nach Blickwinkel ändert sich das Gesehene. Eine neue Sichtweise könnte so zu noch mehr Fragen und vielleicht zum Hinterfragen von Bestehendem führen. Fragen wie,

Ist die Welt tatsächlich so, wie sie uns durch Bücher und Medien präsentiert wird? Wurden wir tatsächlich aus dem Paradies vertrieben oder sind wir einfach nur betriebsblind? Ist die Welt schwarz und weiß, gut und böse wie Hollywood versucht, es zu vermitteln, sind durchaus legitim. In diesem Zusammenhang fällt mir ein Spruch der „Sesamstraße“ ein. Im November 2019 feierte diese Kinderserie aus Amerika ihren 50. Geburtstag. Das Eröffnungslied kennt wohl jeder:

„Der die das, wieso weshalb warum, wer nicht fragt bleibt dumm.“

Noch immer ein sehr guter Spruch, wie ich finde. Hinterfragen war schon immer wichtig und heutzutage mehr denn je.

Ein wenig in die Thematik des Yin und Yang einzutauchen, kann nicht schaden. Im Gegenteil – es könnten sogar Heilungsprozesse angestoßen oder ausgelöst werden. Mitunter findet man sich selbst in einer neuen Welt wieder. Eine Welt, wie sie vielleicht zuletzt in der Kindheit erlebt wurde. Ein Hauch von Erinnerung könnte dabei zum Träumen verleiten.

Eine krasse Behauptung für den, der sich zum ersten Mal mit Yin und Yang beschäftigt. Den Fachleuten unter den Leserinnen und Lesern ist diese Aussage bestimmt nicht fremd. Eine umfassende Abhandlung zu diesen Energien, diesen Kräften, wird in meinem Buch „Yin und Yang und die Entstehung der Welt“ behandelt.

Gehen wir langsam an das Thema heran und stellen ein paar einfache Fragen:

1. Frage – Was ist Yin und Yang?

Ohne einmal auf das Symbol zu schauen, durchkreuzen gleich viele Gedanken das Kopfuniversum. Da kommen Gedanken wie:

- | | | |
|---|-------------------------|--------------------|
| - | zwei Seiten einer Münze | zwei Kräfte |
| - | hell und dunkel | zwei Gegensätze |
| - | gut und böse | richtig und falsch |
| - | Dualismus | aktiv und passiv |

um einmal ein kleine Auswahl zu nennen. Es gibt weit mehr dieser Begrifflichkeiten, welche alle Yin und Yang beschreiben wollen bzw. die Aussage treffen: das eine ist Yin und das andere ist Yang.

Ist dem wirklich so? Entspricht, bzw. beschreiben diese beiden Begriffe Gegensätze? Können viele anscheinend widersprüchliche Begriffe bzw. Gegensätze mit nur zwei Worten Yin und Yang ausgedrückt werden? Also was entspricht dann alles dem Yang und was dem Yin? Dem Yang werden Begriffe wie:

Hell, Weiß, Mann, Vorwärts, Stark, Heiß, Himmel, Hitze, Feuer, Groß, Ausdehnung, Leben, Sprechen, Oben, Süden, Westen, Außen, Lärm, An, Trocken, Wach sein, Aktiv usw. zugeordnet.

Demzufolge werden die Gegensätze mit Yin bezeichnet:

Dunkel, Schwarz, Frau, Rückwärts, Schwach, Kalt, Erde, Kälte, Wasser, Klein, Zusammenziehen, Tod, Schweigen, Unten, Norden, Osten, Innen, Ruhe, Aus, Feucht, Schlafen, Passiv usw.

Damit ist alles klar, Männer sind Yang, Frauen sind Yin. Licht an ist Yang, Licht aus ist Yin. Schreien ist mega Yang und flüstern wenig Yang. Schweigen ist Yin. Leben ist Yang, Tod sein Yin und was ist krank oder auf dem Weg zum Jenseits? Oder was ist verliebt und freudig – alles Yin und Yang?

Führt man sich das vor sein inneres Auge, spürt man, dass das doch nicht so einfach ist. Wieso nicht?

Im Volksmund sagt man alles hat zwei Seiten, doch vielleicht gibt es nicht nur schwarz und weiß. Was wir nicht mehr so ganz beachten und manche haben das wohl auch vergessen:

„Der Mensch ist nicht der König der Schöpfung“.

Oftmals ist es sogar so, dass der Einfluss des Menschen auf die Natur negative Folgen hat. Beispiele gibt es mehr als genügend, ohne jetzt auf diese negativen Darstellungen einzugehen. Schauen wir uns lieber konstruktive und jahrtausende Jahre alte Gesetze an, die das Sein auf diesem Planeten regeln. Man nennt sie Naturgesetze. Mit einem Blick auf die einfachsten Dinge müssten jedem die Augen geöffnet werden und erkennen lassen, dass die Natur anders tickt. Nehmen wir einmal einen Tag mit 24 Stunden. Der Tag ist Yang, die Nacht ist Yin. So haben wir also mit dem Dualismus 12 Stunden Yang und 12 Stunden Yin. Sorry, aber das ist einfach Quatsch. Die digitale Welt mag so funktionieren, nicht aber die Natur.

Hier ist der Unterschied:

In der Natur „erwacht“ der Tag, man nennt es Morgengrauen, Morgendämmerung, Sonnenaufgang. Zur Mittagszeit steht die Sonne im Zenit. Nachmittags neigt sie sich der Abenddämmerung entgegen und geht „unter“ im Sonnenuntergang. Dabei gibt es noch Unterschiede in Bezug der Betrachtungsweise, auf die ich im Buch näher eingehen werde. Jedem ist das bekannt, nehme ich mal an, und jeder erfährt es. Ist es zu banal um zu sehen, dass das kein Dualismus sein kann?

Dualismus ist die IT-Welt. Eine KI (Künstliche Intelligenz) basiert darauf. Programme werden in Nullen und Einsen geschrieben. Dabei steht die Null für „aus“ die Eins für „an“. Symbolisch dargestellt sieht es so aus:



Von An zu Aus geht es über eine steile Flanke – ein Impuls. Zeitlich betrachtet bewegen wir uns in Millisekunden. Es gibt keinen Übergang. Es ist entweder so oder so. Mal ganz einfach erklärt, als Grundlage. Um ein komplexes binäres System zu erstellen braucht es etwas mehr. So wurde ein Zahlensystem erschaffen, das in der Lage ist, Zustände als Ergebnis auszugeben. In meiner Ausbildung zum Radio- und Fernsichttechniker habe ich die Anfänge dieser Ideen mitbekommen. Später bei meinem Studium zur IT-Fachkraft wurden die Systeme immer komplexer und die Bausteine immer kleiner. Heutzutage sind Festplatten in Tablets oder Notebooks hauchdünn. Vor 20 Jahren konnte sich das noch keiner vorstellen. Ebenso verhält es sich mit dem Handy, was ja als Smartphone bezeichnet wird. Telefonieren ist dabei Nebensache.

Ein kleiner Versuch, den Anfang des Dualen Systems im Vergleich zum Dezimal-System anzudeuten.

0 = 0	1 = 1	2 = 01
3 = 10	4 = 11	5 = 001
6 = 010	7 = 011	8 = 100
9 = 101	10 = 110	

Diese ganz, ganz einfache Darstellung lässt erkennen, dass es nur zwei Zustände gibt. Heute ist das noch viel ausgeklügelter, es sollen durch die KI (künstliche Intelligenz) nur noch ein Sender und ein Empfänger existieren. Andere Meinungen werden nicht mehr akzeptiert, zumindest ist das der Versuchsaufbau. Wie weit sich die Natur und die Schöpfung hiervon beeinflussen lassen, wird eine interessante Feststellung sein.

„Der Mensch denkt, Gott lenkt.“

Schauen wir mal in die Natur. Sie sollte unser Lehrmeister sein. Die Natur reguliert sich selbst perfekt. Sie sorgt für Harmonie und Gleichklang. Meistens ist es so, dass überall, wo der Mensch eingreift das Gleichgewicht der Natur gestört wird. Die Kräfte, die die Natur regulieren, unterliegen ebenfalls dem Yin und Yang. Doch hier sind sie nicht nur schwarz und weiß. Dem Winter folgt nicht der Sommer. Der Samen, den Du heute pflanzt, ist nicht morgen ein Baum. Die Frucht ist nicht von jetzt auf nachher reif. Das alles bedarf eines gewissen Prozesses.

Ebenso ist es auch beim Menschen. Er wird nicht heute geboren und morgen stirbt er wieder. Eine Frau wird nicht heute schwanger und gebärt morgen ihr Kind. Und obwohl das jedem bewusst ist, spricht man bei Yin und Yang vom Dualismus, von zwei Seiten einer Medaille. Wieso? Funktioniert die Natur anders oder haben die Menschen einen Denkfehler? Wurde etwas falsch übersetzt oder hatte man keine Worte dafür? War die Erklärung der wahren Bedeutung zu nah an der Wahrheit des Seins? Woher kam überhaupt die Idee oder Eingebung von Yin und Yang? Gehen wir dazu einmal in die Geschichte und hinterfragen diese Dinge.

Am bekanntesten sind wohl die ersten Übersetzungen von Richard Wilhelm, deutscher Theologe. Dieser brach 1900 als Missionar nach China auf. Er erlernte die Sprache vor Ort und lebte in der Provinz Shandong. Nach vielen Jahren des Studiums übersetzte Wilhelm das I Ging und das Dào De Jing in die deutsche Sprache. Dabei wurde er von einem chinesischen Gelehrten unterstützt. Wenn wir weiter zurückgehen wollen, liegen uns hier im Westen immer weniger Informationen vor. Der Gelbe Kaiser, die Bibel der Traditionellen Chinesischen Medizin, soll einige tausend Jahre vor unserer Zeitrechnung entstanden sein. Nun, Zeitangaben sind wenig hilfreich bei diesen Forschungen. Oftmals werden sie verschleiert, geändert, wie es einem so passte. Wieso? Ein einfaches Beispiel dafür ist das Datum und der Zeitraum, in dem die Cheops-Pyramide erbaut worden sein soll. Würde man wirklich das Entstehungsdatum auf die Zeit vor den Ägyptern legen, müssten viele Geschichtsbücher umgeschrieben werden. Obwohl viele Wissenschaftler die Pyramiden auf mindestens zehntausend Jahre datieren, werden diese Untersuchungen abgetan, nicht öffentlich publiziert und einfach totgeschwiegen.

Viel gravierender jedoch sind die Fragen, die dabei entstehen würden. In der Antike wurden viele Angaben verschleiert oder verschlüsselt, um die Wahrheit und die Er-Kenntnisse zu verbergen.

„Wissen ist Macht“

dieser Spruch klingt noch immer im Ohr. Nur wenigen war das Wissen vorbehalten. Lassen wir einmal die Zeitangaben beiseite und widmen uns den zugänglichen Überlieferungen.

In unserer heutigen so kontrollierten Zeit wird das Wissen beschränkt, Informationen geändert oder gefälscht, Beiträge und Videos, die noch vor 15 oder 10 Jahren im Internet zu finden waren, sind plötzlich weg. Die heutige Zeit unterscheidet sich wenig von damals, als es darum ging, die Wahrheit vom Leben zu verschleiern.

In der Entstehungsphilosophie der Kampfkunst Taijiquan, auch als Tai Chi im Westen bekannt, gibt es Geschichten, die nicht alle identisch sind, was den Ursprung angeht. Eine erzählt von einem Mönch, der den Kampf eines Kranichs mit einer Schlange beobachtete, eine andere erzählt von einem Gelehrten (Siddhartha Gautama), der über das Gebirge kam und seine indischen Weisheiten mit einem Meister der Kampfkunst kombinierte. Das kann alles sehr verwirrend sein, wenn man sich auf den Dualismus als Grundmuster einlässt. Es muss alles ganz klar zu belegen sein oder „wissenschaftlich“ zu beweisen. Diese „Tatsache“ oder besser dieses Dogma (Wissenschaft) ist heute genauso heilig wie ein bereits überholtes, das da lautete - die Erde ist der Mittelpunkt des Sonnensystems. Herzlichen Glückwunsch. Allein der Begriff „Wissenschaft“ ist des Überdenkens wert. Wieso? Das ist so einfach.

Wissen wird nicht erschaffen, Wissen existiert. Es kann nur wieder gefunden werden. Früher nannte man die Menschen, die das taten, Erfinder. Ein Erfinder findet etwas heraus – er findet etwas. Zum Beispiel Edison mit seiner Birne, oder Tesla, der viele Patente erwarb und Ende des 18. Jahrhunderts das erste Wasserkraftwerk baute oder Schaubberger, der als Förster die Natur beobachtete und so zu genialen Erfindungen beitrug. So einfach ist es. Das Universum hält alles parat. Jedoch ist nicht alles allen zugänglich. Wissen kann nicht erschaffen werden, es existiert. Genauso paradox wäre es, wenn jemand behaupten würde, er erschaffe Gott. Am Extrem kann man recht einfach den Wahrheitsgehalt einer Sache erkennen. Das Extrem ist dann Yang oder Yin. Plausibel oder Falsch. Im Prinzip einfach. Aber wer hat heutzutage noch Prinzipien?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

soviel einmal zur Frage „Was ist Yin und Yang“ und dem kleinen Ausflug in die Dualität. Nun werden nicht alle unbedingt meine Meinung teilen – das erwarte ich auch nicht. Meine Intention ist es einmal zu fragen, zu hinterfragen, und wie man so schön sagt, den Dingen auf den Grund zu gehen. Zum Abschluss dieser kleinen Leseprobe noch etwas zum Nachdenken. Eines der kosmischen Gesetze lautet:

Kausalität: Ursache und Wirkung

Nicht alles, was auf der Erde so losgetreten wird, ist irdischen Ursprunges. Das kosmische Gesetz der Kausalität wirkt über die 3-D Welt hinaus. Dies ist vielen wahrscheinlich nicht bewusst, sonst würden sie ihr Handeln überdenken.

Mit diesen Gedanken, liebe Leserinnen und Leser verabschiede ich mich für heute und hoffe, Ihnen ein paar Anregungen und Fragezeichen hinterlassen zu haben. Eine weitere Frage zu Yin und Yang mit Leseprobe wird folgen. Bis dahin eine lebendige, freudige und sonnige Zeit.

La Vida, wie die Spanier so schön sagen.

Song Zuo
Im Oktober 2022